Meur Tageszeitung

Die "lieue Sagesjeitung" etideint jeden Werttag. Regelmähige Beilagen "Ber Bauer aus Seffen", "Die Spiunfinde". Berugspreis: Bei den Boftanitalien viertelichtlich Mt. 2.40 finzu tritt noch das Bestellgeld; bei ben Ngenten monatlich 85 Pig. einschliehtlich Trageriohn. Anzeigen: Grundzeile 20 Pig., lotale 20 Pig., Anzeigen von auswarts werden durch Bostnachnahme erhoben. Eriultungsort Friedberg, Schriftleitung und Berlag Ariedberg (Seifen), vanaueritage 12. Ferniprecher 48. Boilinede Couto Re. 4359, Unt Frantiuet a. M.

Gescheiterter Durchbruchsversuch südlich der Scarpe.

Ichwerer Kampf zwischen Arras und der Jomme. — Gesterreichilche Sturmerfolge in Albanien. 22000 Connen versenkt. — Erfolge der Jowjettruppen. — Auch der Zarewitsch ermordet?

Der deutsche Generalftab

W. E. g. Groffes ganptquartier, den 26. August Amtlid.

Beftlider Rriegofdjauplay.

Seeresgruppen Kronpring Rupprecht und Bochn.

Tagsüber schwerer Kamps zwischen Arras und der Somme. Orstilch von Arras griff der Jeind beiderseits der Scarpe an. Kördlich des Ilwses blieden seine Angetisse vor unserer auf Kördlich des Ilwses blieden seine Angetisse von unserer auf kontragenden Rampflinse im Feuer liegen. Södlich der Scarpe wicken unsere Vortrupper den mit zahlreichen Pansperwagen und karter Insanterie vorgetragenen seindlichen Angetisse auf Besehl auf die Söhe von Mouchy aus. Dort empsing den Feind das Fewer unserer zur Abwehr bereitstehenden Insanterie und Artillerie. Kach erbitteitem Kampse drang der Gegner über Mouchy und Gurmappe vor. Unser Gegenangriff warf ihn an die Ostränder der Orte wieder zurück. Rehrlach gegen Cherify gerichteter Ansturm brach vor den Orten zusammen. Unter karken Ginfaß von Panzerwagen seht der Feind seine Angriffe beiderseits von Bapaume sort.

Nördich von Bapaume waren die Höhe sübsistich von Morn und Bengnatre Vrennpunkte des Kampses. Auf der Höhe lähie der Feind nach mehtjackem vergeblichen Anslurm am Abend Kuft. Bengnatre blied nach langem Kampse in unserer Hand. Südwestlich von Bapaume seite sich der Jeind in Thillon und Nartinpuich seit. Im übrigen drachen die dier auf breiter Kront dis zum späten Abend widerholten Angrisse des Jeindes bluttg zusammen. An ihrer erfolgreichen Abwehr haben preußische, baperische und sächsiche Truppen gleichen Anteis. Vor und hinter unseren Amelen liegen die zerförten Vangerwagen des Frindes. Leutnant Spielhoff schoft mit seinem Krajtwagengeschüb vier Wägene zusammen.

Südlich von Martinpuich drang der Zeind über Bagentin in Montauban ein. Im Gegenangriff warfen wir ihn aus Montauban wieder hinaus. Auch jüdlich von Montauban scheiterten seindliche Angriffe. Unfere Linke verläuft jeht westlich von Flers, westlich von Longueval auf Maricourt.

Zwischen Somme und Dise lebte die Gesechtstätigseit nur beiderseits der Avre aus. Bei örtlichen französissen Angrissen blieben Fresnog und St. Ward in hand des Feindes.

Nördlich der Alfine machten wir bei einem Vorstoß westlich von Chauwigun 100 Gesangene. Feindliche Angriffe brachen hier und nördlich von Possu versustreich zusammen.

Oberseutnant Lörzer, Leutnant Könnede und Leusnant Holle errangen ihren 31., Leutnant Thunn seinen 26., 27. und 28., Leutnant Laumann seinen 23., Oberseutnant Greim seinen 21. und Leutnant Blume seinen 20. Luftsieg.

Der Grfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Abendbericht:

Berlin, 27. Mugust, abends. (WB. Amitich.) Schwerpuntt ber heutigen Durchbruchsverluche der enalischen und fanadischen Truppen lag südlich der Scarpe. Der Stoft ist beiderseits der Strafe Arras-Cambrai in unseren Siellungen ausgesangen. Beiderseits Bapaume und nördlich der Somme blieb die Kraft der seinblicken Angrisse gegen die Bortage guruck; der Feind wurde siberall abzentesen.

Der öfterreichische Generalstab meldet:

Bien, 27. August. (2883.) Amilich wird verlautbart:

An mehreren Stellen ber italienischen Front Artifleriefampse und Patrouillengesechte. Bojen und Gries waren neuerlich bes 3iet feindlicher, aber hisablofer Filegerangriffe.

Auf dem albanischen Artegeschaup'oge haben unsere siegereichen Truppen in Urtselzung des geworsenen Gegners sudischen Truppen in Urtselzung des geworsenen Gegners sudische von Ziert und Berat Raum gewonnen; auch beiderseits des Tortea-Lefes (ein Rebenstuß des oberen Devolt), wo französische Abbeilungen hartnädigen Widerstand leisteten, wurden seinbitten Stellungen erstürmt und der Feind zum Rückzug gestwangen.

Der Chef bes Generalfiabes.

Der bulgarische Generalstab

Cofia, 25. August. (WB. Richtamflich.) Generalfiabsbericht.

Mazedonilche Front: Im Weiten des Ochridoses und im Cernadogen furst, seuerüberfälle auf beiden Seiten. Ochtich des Topropale beschönd; eine seinbilche Batterie eins unserer demtlicht, gelemzeichenten Militärbespitäler. Rach Artillerie-vordereitung griffen englische Anfanterietrupps vor Tagesandung unsere vorzeschoenen Bosten auf beiden Bardarufern an. Sie wurde aber durch Jeuer gerktreut und erlitten ziemliche Statische des Tages war die Feuertätigteit stöllich Juma und beim Werdar, besonders nördlich des Dorfes Batulbufowe, ziemlich selftig. Auf dem Borgelände sudich von Bartalt Dichumala griffen uniere Angelfistrupps zwei griechliche Infanterischurgenen auch zerstreuten sie trotz ihrer Ueberz zahf, wodel sie mehrere Gesangene machten.

Die Schlacht im Weffen.

Berlin, 27 August. (WBA) Die neue deutsche Berletdigungestellung zwischen der Osse und Alone, gegen die sich die
vorzeblichen Anfrengungen ber Aranelen in den ichlen Tagen
richteten, verläuft von Rantcanr in süddlicher Richtung durch
das lumpsige Kiederungsgebiet der Alleite und des Alienes und
das lumpsige Kiederungsgebiet der Alleite und des Alienes und
den ihmpsige Kiederungsgebiet der Alleite und des Alienes und
den die undewalderen Sosenrichen westlich an Judiang und
Schausgung vorbeit und wender sich nordöstlich Aess nach Osten,
um den das Alienetal säumenden Hängen zu solgen. Am 25.
August war besonders des Franklich von Pont St. Mard, Kasly
der Schaupsich erhöterter Kömpse. In schneidig ausgesübrten
Gegenangrissen entrissen vom Gegene die am Bortoge noch
verbliedenen Seellungsteile ub bielten sie gegen die immer wieder nordsecheden Gegenangrisse. So wurde am Frühen Morgen, noch ehe sich der diede Abed verstlüchtigt hotte, der Inseldbet, sichöstlich Bont St. Ward im Sturm einemmen, ebesse
der, sichöstlich Bont St. Ward im Sturm einem wen, ebesse
die Aerme Mashetel sidweistlich Ereen au Wont. Sädlich non
diesem Ort tras der benriche Angriss mit gelenen von schwarzen
nund weisen Franzeien ausgesschen in diesen Konnund weisen Franzeien ausgesschen in diesen Konden Franzeien ausgescheften in diesen KonDictionen marden die Schaupene eingebracht. Auch auf den
Döchen Ridder kunzeit. In heitigem Alienen werde er niederneldiggen. Richtere kundert Franzosen von net verschiedenen
Diesen marden die Konaussen, freh Enlages kürffiedenen
Frühre zu eine Konten
Diesen aus Lüsterfeitung der Angrissen sind der
Kaufte im wiederbeiten Anstützung eine Konling
und der, der der Vernachen Aranzosen, freh Enlages für für
der Sielle war in Sollingen neben der Kanpfele Krüffele
und ber, dach vermachen der Kanpfischen Schwehrtauspen brade
der Gewindigen Bauwerts. Bon allen Seiten wurde am 23.
und 24. August des Artilletzieleuer anf die Angrifische vereinigt. Welle aus Welle der französischen Steumitungene brade
für

Berlin, 27. August. (2008.) Die Jahl der bei den Kämpfen am 25. August zwischen Alleite und Aisne eingebrachten Gesangenem bot sich auf 550 erhöht. Nach dem westlich Claviany am 26. August erfolgten neuen deutschen Vorstoß murde die hierhei gewonnene Linie gegen zwei seindliche Angrisse von gehalten.

Berlin, 27, Aug. (BB.) Die schweren Kämpfe zwischen Arras und Somme brochten den Feind am 26. August troh erbitterter Anstrengungen und troh Einsches aller Kampfnittel und frischer Arnppen seinem Durchbruckziel nicht näber. Die deutsche Führung fügte dem Feinde durch rechtzeitiges Ausweichen und unerwartete Gegenstöße immer wieder schwere Verlusse zu.

Die Berbreiterung des englischen Angriffsraumes nach Norden fiber die Scarpe binnus gwingt die britische Rührung zu immer umfangreicheren Einsatz. Dennoch ringt sie feit dem 21. August, also bereits eine volle Wocke bergeben um die Entscheidung. In genau berselben Zeit, das beist bom 21. dis 27. Wärz d. Ist. batten die Deutschen dei ihrem Angriff aus der Linie Mondy—La Fere den Feind bis liber

Albert—Bierremont—Montdidier—Notyon hinaus vor sich bergetrieben und ihm allein hierbei 90 000 Gesangene und mehr als 1300 Geschische abenommen. Zeht kampsen viels Sunderkausends einglicher Soldaten im gleichen Gesände. Trot zahlenmäßiger Ueberlegenheit gewinnen sie unter schweren Berkusten nur langiam an einzelnen Sellen Raum, da die wuchtigen dentichen Gegenstöße sie immer wieder zurücktreiben und dem Berfolgungssener unserer Vatterien und Maschinengewehre aussehen. Rach wie vor kann die auf kanzösischen Boden kinupsende deutsche Führung nach Berbieden die selndlichen Angrisse annehmen oder den Kampfablöhnen Der durch unsere siegenschen Desicht fich auch in dieser großen Berwegungsschlacht. Er erleichkert den Deutschen die Kampfakat. Ver erleichkert den Deutschen die Kampfakat.

Ungeheure Verlufte der feinde.

Hag, 27. August. (D. D. B.) Die französischeritischen Verlute sind infolge der sortzesetzten Angrise inn Alescachafte gewächsen. Man spricht in Londoner Militärtreisen offen dan von, daß seit dem Beginnt des Gegenangriffs, seit der "Eroberung der Kandlungskreiheit" rund 300 000 Briten und Franzosen, außer den Ferdischen, tells tot, teils schwer verwundet sind, es kellt sich heraus, daß die Eturmwagenengszisse für den Kannickasten sehr undeltwoll sind, insofern als leichte Berwundungen viel geringer sind als schwere Schrinwegenengen. "Der Eturnwagen voll geringen sind die in Bein gebrochen, die Mannickasten, die unter seinem Schuse vorzingen, geben lägslich zu Grunde," so lautet ein aus London herübergelangter Frontbericht. Die Soldaten sind weit davon entsernt, den "Bindhund" in der gleichen Weise zu pressen, wie es die englischen Zeitungen täglich fun. Uedrigens schiecken sich auch in die Väster und sogar auch in die Väster Korthelisse die Stagen über den Eturnwagen ein.

Inffangriff auf Inremburg.

Berlin, 27. Aug. (LB.) Am frühen Nachmittag des 25. August griffen icchs Flieger des Bierberbandes Stadt und Bahnhof Augemburg mit elf Bomben an. Der Sachichaden ift gering. Berlufte find nicht zu beklagen.

22000 Connen verfenkt.

Beefin, 27. August. (WIE. Amitlich.) In den Gewösser weistlich von England versentte eines unserer U-Boote fünk Fahrzeuge von zusammen

22,000 Bruttoregiftertonnen.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Der Seehrieg.

Bern, 27. Ang. (BB.) Der Lyoner "Nowdelliste" meldet aus New York: Err von einem deutschen U-Boot aufgebrachte kanadische Dampler "Triumph" sohrt mit einer 16 Mann starken Brisenbelagung des U-Bootes an Bord, mit zwei Kanonen bewassen und einem Bunspruchapparat berlehen, in den Gewässern um die Klistenbänke Kewischtlands. Er versenkte bereits mehrere Fischerichisse, deren Besaumgen in knodischen Hössen gelandet tourden.

Bern, 27. Aug. Rach einer Meldung der "Neuen Korrepondeng" aus Madrid teille eine Robe des spanischen Staatsministeriums mit, Deutschand gewähre der Jamilie des des diese Schissersenkung ungekommenen spanischen Komp ponische Grenados eine Entschädigung von 600 000 Besetos. Die Entschäufigungssumme set durch einen notariellen Utt überwielen morden.

Amfierdam, 27. Aug. (BB.) "Migemeen Sandelseblad" erfährt, daß beute frish von einem englitigen Alugseug zwei Bomben auf ein hollandiches Wachtschiff in den Bielingen abgeworfen wurden. Die Vomben fielen unmittelbar neben dem Schiff ins Wasser,

Die Friegsereignisse im Westen.

(Abgeschloffen am 23. August 1918.)

Auf dem westlichen Ariegoschauplatz stand die abgefaufene Woche unter dem Zeichen der ausgevordentlichen Vordereitungen des Jeindes zu dem erneuten Durchbruchverfuch zwischen Die und Alone, der sich Linie taltisch gegen Rowen, strates.

gisch gegen die Linie La Here-Laon als Fiankenstoß gegen die anschließendem Schlachiftonten mendete. Im Verdindung unter dem in gleicher Richtung vongetragenen Angriff nördlich der Olfe wird das sixutegische Durchbruchseilet diese am 20. August unter destigen Kömpfen gescheiterten Angriffes klar, besondens wenn man den auf Bapaume gerichteten neuen englischen Angriff mit sitädilte Richtung in Zusammendung mit den eben Sexibirten französischen Kompfbandlungen berrachtet. Rachdem der Frontal-Angriff auf den vorspringenden San Arras Albert-Rontbibier-Rompfbandlungen derrachtet. Rachdem der Frontal-Angriff auf den vorspringenden San Arras Albert-Rontbibier-Rompfbandlungen der Jaurückachme unserer Front gescheitert mat, versuchte der französische Oberbeschlichaber gang im Stile des Angriffs auf den Arran-Sad von Siedwesten gegen Wordsofien berkerfeits der Olse und von Kardwesten gegen Südosten auf Bapaume unsere Linien zu durchbrochen und die im ganzen Raum siedende Deeresgruppe Boeden abglichweiden und zu verrichten. Dies franzeissische mit als vollkommen gescheitert beitrachtet werden, denn es ist vorauszuschen, des der völltige Mispersofg des ersten Schlachtuges am 20. August die Daupströßten des Gegners zwischen Olse und Alisne gebrochen bat.

Im einzelsen entwistelten sich die Kampfbandlungen folgenbermaßen. Um den 17. August nahm die Geschtstötigteit genichen Ihre und Ancre iedhatiete Formen an. Besondern nörfliche Ihre und Ancre iedhatiete Hormen an. Besondern nörflich der Ancre entwisselte der Zeind eine rege Erfundungstätigseit. Tags darauf seihen hier und im Namm von Bucquon die Infanterrageschie ein, und es wurde immer flarer, daß der Engländer auf Bapaume zu operieren die Absäch hatte. Daneben gingen Kampfbandlungen sidweltlich von Bailleut, dei Vieur Berquin und an der Lyg. Es kellte sich aber das des diese Angrisse auf unsere Stellungen vormärts Armensteres norsäusig nur von der im Rahmen des seindlichen staates einseunden Geschlandlung gegen Bapaume und beiderseits der Die absenten sollten.

wid delderfeits der Die absenken soliten.

Die Hampstöße der zusammengelaßten englisch-franzölische merikarischen Mossen rickteten sich assen unseren gewolligen Durchdruchstenum aus den leizen Märzingen dies Jahres Schon am 17. Augnis hatt der Feind bedderfeits Rope zu neuen farfen Angeissen angeiset, die sich dies in den Naum von Chaulmes und swissen der Kanglische der Gegen die Truppen der Generofs von Justier an, ohne dos Ich stere Angeisse und genetien der gegen die Truppen des Generofs von Justier an, ohne dos Ich stere Angeisse auch in entfernleiten zu erreichen. Troh vielsächer Misersolage frieß der kangerwagen seine Insandere in eine Schücke stere Angerwagen seine Insandere zu immer erneuten Angeissen donn des die des des des der den nachmen. Im dies Zeit ließ der zumehmende Artisterietampf zwischen Ober 18. Augnut seindliche Irisch der zumehmenderen Fraige vermuten. Tanjächlich stieden zwischen des 18. Augnut seindliche Insandere Angeische Angerwagen, auf einer Raupf abzenderen. Der Angeisch wurden der Klügen im Rahkanupf abzweisen, während der Mitte der seindlichen Frant durch zahlreiche Insangerwagen, auf einer Freistung unterhäuft durch zahlreiche Insanzerwagen, auf einer Freistung unterhäuft durch zahlreiche Insanzerwagen, auf einer Freistung der Ernicktung unierer gesamten Streitkröfte im Raume Bapaume—Chaum, Dieser Durchbruchvoerfuch ist, wie schot wiesterist, im vollen Umfang gesteitert. Ebenja mistam Papaume—Chaum, der Engländer und Reuselseinker zwischen Mogenville und Ancre in 20 Kilometer Steite mit dem Fiele Bapaume unter solften Betruften für den Feind.

Nach schrift: Wir haben in unserer Ar. 196 anf einen Miberhrund in den amtlichen deutschen und den seindlichen Beeresderichten hingsmiesen. Die obigen, von sachmännischer Seite gemeckten Augüstungen, zeigen uns, daß die Alberhrücke nur schen kanzischungen, zeigen uns, daß die Alberhrücke nur schen kanzischungen, zeigen uns, daß die Alberhrücken und der inder seiner Abwehr und der kind unseren Abwehr und deren Abwehr und deren Abwehr und deren abwehr und unseren abwehr dam dere Ziele gestelt, als ein paar Kilometer vorzudringen und uns eiliche tausend Gesangene abzunchnen. Ihr Is die war ein völliger Durchkruch unseren Front und gange Heersgruppen abzulchnerden und zu vernichten Dieses diel ist völlig miß. Iu ng en. Daß es in diesen Kämpsen nicht abne Vertufte an Gesungenen und Gesände abgeschicht eine gewisse Absalb enthalten auch de seindelichen Tagesberichte eine gewisse Abahr, heit, die unseren Feinden aber ganz und gar feinen Grund zu einem Siegesjubel geben tönnte. Wir sind überzeugt, doß unsere Tapieren den Schäde einternnen werden und daß dann unserer Tapieren den Schäde eintrennen werden und daß dann unserer Tapieren der Schäde eintrennen werden und daß dann unsere Zoit wieder gesommen ist.

Erft vollftändige Unterwerfung.

Lenben, 26. Mugnit. (WB.) Der "Objerver" erklärt zu der Rebe des Staaisjekretärs Dr. Solf: Dr. Solf dat die Erklätung des Kanzlers wiedersolt, daß Deutschland etwa nicht die Abhälten und den Krige als unabhängiges Staat erkeben werbe, keinem unterian. Unjere Aniwert an Dr. Solf ilt, daß Belgien in feiner Unabhängigfeit nicht nach dem Kriege niederheitell werden much fondern ebe der Krieg endet. Die Berbündeten geben nicht auf den Handel aus und haben nichts über Jampinsänder zu lagen. Als Bordedingung für einen Ubssiehen geben der beutschlagung für einen Bosspeckingung für einen Bosspeckingung ber gelichte berbündeten geben der beutschlagung für einen Bosspeckingung der es bedeutet nicht notwendigerweis den Richfaluber verfallen. Dies bedeutet nicht notwendigerweis den Richfaluber genieden, die Beingungen in Ernögung au zieden, die Jewischlande wegen des Unrechtes, das es dem harmlofen fleis neu Lande getan hat, unterlegen werden.

Beichlagnahme der dentichen Schiffe in Spanien.

Bern, 27, Aug. Das Madrider "A. B. C." veröffentlicht bem "Temps" zujolge eine Mitteilung Datos, wonach die banische Regierung sich vorbereite, alle beutschen Dandelskhiffe zu requirieren und gwischen Sponien und den Ländern die ihm die menibehrlichen Robstoffe liefern sollen, regelmäßige Berbindungen berzustellen.

Angland.

Erfolge ber Comjeltruppen,

Mosfau, 24. August. (1988.) Meldung der Petersburger Telegraphenagentur. Kömpse vom 18. August. Destricke Front: In der Kichtung auf Alapasew murden von uns Schückolsetstose, Laufdstina und Kossonowskose im Kamps genommen. Der Fesikd Riecht in völliger Auflösung. Im Gebiet der Station Moncrisch ober Kamps. Bei Simbites wird erklitert getämpst. Das Feuer unferes der der Station Ochotnisship defindlichen Bamgeranges hrachte die Batterte des Gegners zum Schweigen. Unsere gogen Einsbirest vorgehenden Abtellungen hoben die Beinde Kder den Swijgsoffus erreicht. Der Feind verlückte vom Dorf Otroda der einen Angriff auf die Station Ochotnisshipa. Wir liegn ihn gang nache deranfommen und schlugen ihn durch iknalen Baritos in die Kludet. Er lieh viele Tote zurüst sowie Gelchäte. Volschungewehre. Bei Kalau zon sich eine Geupre am tinsen Uter nach hartnüssten Kampse auf die Liese des Frühre Causti zurüst.

Auf den anderen Fromalociniten ie ne Beränderung Auf den mördlichen und weillichen fan elekthunten hat der Gegner in der Richtung non Onga des Derf Fichte ewsteil aufgegeben. Im Gebete der Legaminadung verwichte der Gegner mit Siffe von Benferfingtemgen einen wen Angriff nem Lende und vom Waller ber. Die Altade varde troch des Feuer unferer Schiffe abgewielen. Im nerdanlesigden Ablimitit iongentierte der Gegner deim Geböft Worfiglich in der Richtung von Rotlichabinst größere Kröfte. Er führte einen Angriff gegen die Station Gumraf aus, murde aber durch unfer Masselinengewehre feuer abgewiesen. Unter dem Schife der Dunkelbeit und des ichlechten Wetters vermechte der Gegner fich der Steinen Sienischnssig au nöbern, wurde aber auch hier in die Flucht geschlechten Wetters vermechte der Gegner fich der Gegner mit einer Kawallerieableitung von Sol Mann, Geschützen und wert einer Kawallerieableitung von Sol Mann, Geschützen und wert Masselinengewehren mit und wurde nach sechstündigen Kampfunker großen Verlützen zurückslogen.

Amster großen Berkusten pursägeschlagen.

Amster großen Merkusten der Sonderberichterster der "Times" in Ebarbin vom 21. August, doch die Kamptitätigkeit an der Ustarbin vom 21. August, doch die Kamptitätigkeit an der Ustarbin vom 21. August, doch die Kamptitätigkeit an der Ustarbin der Montag stark zugenommen habe. Die beiden Hronten der Allierten Treisfrässe siehen Die Kojaken bätten vier Kononen verloren und 100 Mann. Die kickecksichen, englichen und französischen Truppen murden in den Kamps dertvoidelt, später auch die japanischen. Ihre Gesamberkuste derrugen ungesäht 300 Mann an Zoten und Bertrumbeten. Die Krontlinie murde 6 Weiten zurückeite ein. Wam glaubt, daß eine seinbliche, 4000 Mann stark Truppe vom Khanse-See aus ungesäht 100 Meilen nördlich von Bladinostet gesandet und nach Grobeson gestäuft morden sei, um die steinbung zwischen Wladinostes aus beiden Seiten zu beieben und die Berbindung zwischen Wladinostes und Gerobeson gestäuft morden seit, um die seiten und die Berbindung zwischen Wladinostes und Gerobeson gestäuft worden seit, um die haben zwischen Wladinostes und Gerobeson aus beiden Kladinostes und Gerobeson aus beiden Kladinostes und Gerobeson aus beiden Kladinostes das ein ansenlicher Teil der thäeckischen Teuppen zurückgebracht twurbe, um die Bahn zwischen Piscosk, nördlich von Wladinostes, und Grobeson zu beschen.

Rosfan, 27. Aug. (BB.) Meldung der Petersburger Zelegraphen-Agentur. Aus dem Goudernement Tickernigen wird über Kiew dom 21. August mitgeteilt, daß die Aufftündischen die große Briefe bei Losotj, östlich Gluchow, der brannt haben. Ebendort wurden beim Masserpumpwerk drei Telegraphenstangen beransgerissen,

Die bentichen und öfterreicififden Rriegegefangenen.

Westan, 27. Aug. (BB.) Weldung der Betersburger Telegrophen-Agentur. In einem drahtlofen Telegromm "An Alle" dementiert Genosse Trohst die amerikanische Lüge welche besalet, daß die Sowjets die allgemeine Bewassung aller deutschen und össerreichischen Arriegsgesangenen aum Kampse gegen die Tickscho-Slowaken durchsübren wolsen. In der Sowjetarmee besänden sich lediglich einige früherenkriegsgesangene, die russische Staatsbürger getoorden sind.

Anfhebung bes Brivatgrunbeigentums in ben Stabten.

Mosfau, 24. Aug. (KBA) Rach der "Brawda" bat das Zentral-Exefutinfomite in der Situng vom 22. August den Erlah eines Zefreis beichlossen, das in allen Städten den Arivatbesit auf Erwahltliche bestätzt. In Städten über 10 000 Sinnehmern wird das Recht auf Privatbesit auf fämtliche Bauten abgeschaft, deren Ertrag einschließlich des Grundflückertrages über die von den Ortsbehörden sestigen kehten Kormen binausceht. Hopvelhefen über 10 000 Rubel werden annulliert und die früheren Eigentilmer den Ariebern gleichgesfellt. Das Zefret erstrecht sich nicht auf Industrieuntenehmen.

Die Ergänzungsverträge jum Greffer Perirag unterzeichnet.

Berlin, 27. Ang. (WB. Amtlick) Seute nachmittig find im Auswärtigen Amte bon den deutschen und russischen Bevollmächtigten drei Ergänzungsverträge zu den Breiser Berträgen unlerzeichtnet worden, nämlich ein Ergänzungsbertrag zum Friedensvertrag sowie ein Finanzablommen und ein Privatrechtsablommen zur Ergänzung des deutschrussischen Ausgebnis der seit mehreren Wocken zwischen den deutschen und russischen Delegierten in Berlin gesährten Berkandblungen.

Judy der Jaremitich ermordet?

Hag, 27. Mugust. Die "Daily Maot" berichtet, bat ein russischer Fürst ber jüngst in England ansam, mitteilte, das die Bollchewisten turz nach der Ermordung des Jaren auch den Josephische gefätet hötten. Die Mörder begaben sich zu dem Keinen Prinzen und erklärten ihm: Wir haben deinen Vater gefätet. Es war der Too einen Hunde sier einen Sund. Der Jaremissch brach in Tränen aus, werams einer von der Bande ihn mit dem Revolver niederschie.

"Gin Graum vom nenen Bolkerbund."

Bilrgermoister i. R. Quehl-Holle a. d. S. schreibt in der "Deutschen Tageszeitung";

Richt nur in den Ländern unserer Kriegsgegner, son-bern auch in Deutschland selbst treten wirre und unaussiühr-bare Regungen zur Wegrundung eines neuen Böllerbundes zutage. Ein lolder Bollerbund soll den Weltfrieden südern und alles Kriegsühren in Zufunft unmöglich maden. De und alles Kriegtlihren in Zufunft unmöglich machen. Befennflich lützt fich eine beutiche Ausführung zugunften des
neuen Böllerbundes auf einen offenen Brief des befannten
Korb Grep, den der "Aladberadatich" ichen zu Anfang des
Krieges in Bort und Bild als den "Nann ohne Grwissen"
darftellte. Als folder hat er lich denn auch dis zu
jeinen Aushäeiden aus dem Dienste hinreichend hetvorgetan und mit den gemeinten Belten gegen Deutschland und
dessen Berbündets gentbeitet. Aur einen deutschaften Berehrer
fand er disher: den letzen Botichafter in London, Hiriten
Lichnopski. Glicklicherneise reden mur venige deutsche jand er olboer: den iegten groffpatter in gondon, fürsten Richnowski. Gliidlicherweise reden nur wenige deutschie Beitungen in wünderbaren Tonen dem Melkrieden daß Wort. Bedingung für lehteren soll sein, daß Stoatsbampter und Regierungen den Gedanken aufrichtig und mit liebergeugung aufnehmen und felbswernanblich alle Freunde des Bolferbundes für den Weltfrieden in Wort und Schrift eintreien und werben. Der englische Bollerbund soll nun die Welt gegen die Mittelmächte gusammenschließen. Die deutsichen Traumer dagegen erflören: Die dem Bollerbunde augehörenden Staaten — und allen zwilisterten Nationen stehe er nach ihnen offen — tollen sich timlichte Beschnaftung außerpolitischer Handlungsfreiheit auferlegen; auf Andensbung den Gewelt verzichten. Streitfälle sollen durch Bermittlung oder Schiedsspruch geschlichtet werden. Berfündigungsfrat und köndlicht siehen berden. Bermittlung oder Schiedsfyruch geschlichtet werden. Berflündigungsat und ständiger internationaler Geräcktshof
werden dabei eine wichtige Rolle spielen. Das vornehmste Gebot des Bölferbundes soll lauten: "Du sollt nicht Arieg
silbren, bevor nicht ein Bersuch zu gillicher Bermittlung gemacht ist. Bird durch diesen Sah nun nicht, wie übrigens
bei allen derariigen Bersuchen, ohne weiteres zugegeben, daß
die Kriegsriftungen bei allen nach Wahrung ihrer Interessen ftrebenden Bölfern anfrecht erholten bleiben und
beim Bersagen des Bölferbundes-Gerichtshofes der Krieg
doch die Entscheidung bringen muß? Hat denn der Bölferbund, der siederlich in seiner Webrheit aus Abvosaten und
sognannten Staatsmännern bestehen wird, — die Abvosaten melden sich ja bereits —, überbaupt Anspruch auf
Bertraßen, und hat er die Wacht, gegen einen Krieg unternehmenden Staat wirksam deren deren. nehmenden Staat wirffam vorzugeben, und wird biefer marten, bis er angegriffen und mit den Baffen gur Ord-nung gerufen wird? Die Bemilhungen oder Leiftungen der Demokratie und Sozialdemokratie find bisber doch aller-Demotratie und Sozialdemofratie find bisher doch aller-wärts fläglich geicheitert. Wo find denn die fittlichgeistigen kräfte und Massen, die man jeht aufbiesen will, um in Ju-funit Kriege zu verhindern? Will man die nach all den Erschungen des Krieges plöhlich hervorzaubern? War ralische Hermangen doden Deutschlands Feinden von Hans aus gesehlt. Deutschladen dere is hosfen wir, doch nach lan-gen Chausen Priespialden, den Endlieg und einen under gen, istweren Kriegsjahren, den Endlieg und einen macht-vollen, deutschen Frieden herbeiführen. Gerade dieser Krieg hat deutlich bewiesen, daß selbst seine ärzsten Folgen nicht durch vertragliche Abmachungen gemindert werden kömen, und nur der Bille, die Racht, die starke Wasse entschein fonnen. Deutschland bedarf auch weber von innen noch von augen einer Friedensmahnung, es wird vielmehr felbst auch darin ftart genug, einen Bund von Mächten nach eigenent Wefallen ichaffen und organifieren, ber an erfter weiter der ftarte Sort des Weltfriedens fein und bleiben

Projek Frankfueter Zeitung — Chamberlain.

Gegen bas verurieisende Erfenntnis des Frankfurter Schöffengerichts in dem Prozest der "Frankfurter Zeitung" gegen den Schrififteller S. St. Chamberlain hat der Nechtsbeiftand des Bellagten, Justignat Elaß. Bervivng eingelegt.

Chamberlain gegen "Frankfurter Beitung".

Bon Brof. Mug. Gebhard, Friedberg (Seffen).

Noch am 13. 7. 70 wiltet das Blatt Leopold Sonnemanns gegen die "Bolfspest des 19. Jahrhunderts, gegen den Militarismus". Die spanische Theonfolgefrage wird als preußisches Wohlmanöver gewertet. Am 10. 7. 70 heiht est "Die erste Pflicht ist est. "nit allen Krästen dahm zu wirfen, doß nicht wiederum die Achiver (Achiver ist sehn gutt) in Mitselbenischaft wiederum den Achiver (Achiver ist sehn gezut) in Mitselbenischaft gezogen werden, wenn die Känige zu sundigen Lust und Anlah haben", und im selben Ansich heiht es mit anertennenswerter Offenheit, srei von sehre Belgiung mit deussiger Emplindung mit Baterlandessehe, Dinge, die wir freilich billigerweise von dem Frantsurfer Blatt weder erwarten noch verlangen, weises ..., möchten wir neben anderen Erwägungen and das Pariet-lintersses (11) als dringendses Notiv bezeichnen, das uns einem Kriege entgegenarbeiten heißt, der die mitdonalen Justinste der gutmittigen Deusschen zu lieder aum Spielzeug.

bynaftifch-fripoler Intereffen gu machen imftanbe mare. Durum halten wir berauf, die Berholtnise mit wöglichft großer Ruhle gu betrachten. Die Rapoleon vor bem Drungen ber öffentlichen Meinung Europas (!!) jurincymreichen gezoungen wird, ode das von einer bismardischen Intrige einesstückte Preußen gurücksufen muß, it uns durchaus gleichgilitig." Als dams König Wishelm von Ems nach Vertin zurückfeht, überell von den begeisterten Kundsedungen aufwallenden voterfändischen Etolzes und froher, hingebender Begeisterung begrüßt, da tönt es aus dem Munde der Vertreterin der "europäischen" Meinung zu Kronkfurt a. M. folgendermoßen: "Noch ist der esste nung zu Kronkfurt a. M. folgendermoßen: "Noch ist der esste nung 38 Atuntiurt a. M. folgendermoben: "Noch ist der erste Edug nicht gefallen und sohen keht sone widerliche Pflanze in Kreun und Blutz, die sonk nur im Sumpf monarchischer Siege ihre Blätter zu entfolden pflegt."

Und als bann unter ben gewaltigen Waffentaten bes preuhifte-beutiden beeres, bas wir gant gewiß nicht ber "Frant-furter Beitung" und ihren Staatsmunnern verbanten, Franthildsdeutschen Beerees, das wir gang gewiß nicht der "Krantfurtee Zeitung" und ihren Staalsmünnern verdanken, Frantreich zusemmenbricht, da sehen wir das ede Blatt eifrig an der
Arbeit. Waller in den, Wein deutscher Tegeisterung zu gießen,
um vor allem das deutliche Bolk um die Frührte leiner Blutarbeit zu dringen. Auch demeis fönt's aus der Eschenbeimergalle: "Auf teine Annexionen." Man seize, wie am 28, 7, 70
das Watt sich gegen die Einverleibung Espeliebeingens wehrt
und beachte dahei vor allem die hintorbältlich abgesommte Art,
wie in und zwischen den Zeiten alle Deutscheinbe gegen under
Baterland aufgebeit werden. Es beist: "Aber, sagt man,
Eisch und Lothringen sind beutscher Soden, nur seit 200 Jahren
für dem Reiche entremdet! Ausgeseden! Ich sabe selbs dort
bas Landvolk deutsch, die Städiedemohner kanposisch bede isch der
kören. West, mäcke ich darm auch tragen, wo ist die Grenze
ber bilderlichen Nelsamierung und Rüseelkatiung? Geht sie
100, 200 oder noch mehr Jahre zurüst? Weit die
bertieren, im Osten gewonnen. Gallen mir den Elawen zurüsgeben, was wie ihnen dort abzenommen? Aber die SpriecheIch babe in Rotdischewolg dänisch, bei Danzla, Königsdera,
Breeslau und Losen vernicht, in Volken nur Mehren tiedechilch,
bei Riagenturts windlich Iprechen hüren. "Wer eines Brestau und Tofen polntich, in Böhmen und Möhren fickehlich, bei Alagenfurth windigt sprechen hüren. — Aber Eisah, Etrafhurg namentlich, wurde doch durch Berreit — All Still Wie wurden denn die Teilungen Politik ins Wert geseht? Werden nicht noch deute die Beginte Nordscheisenigs dei Hrugen ben nicht noch deute die Beginte Nordscheisenigs dei Freuhen behöhlten, trochem daß im Johre 1808 unter Annusung der Dreiseinigfeit ein Nort verpfändet wurde? Seid Ihr iall geworden, daß Ihr historische Gründe anruft, die bei nächter Gelegendeit daß Ihr historische Gründe anrust, die bei nächster Gelegenheit gegen Gud mit deppeiter Aucht gedercht werden könnum?" Und als denn dach denn dach den der Gründliche gegen Aucht und Wilken der "Frankfurter Zeitung" gustande komunt, da iut sie alles, dem deutlichen Beit die Freude an dem Errungenen zu vereteln. Noch während des Frieges beihr es am 3. 12. 70°. "Jäll jedes Zeitungsblatt, das seit der Kublikation der Berträge mit Bapern und Württenderg uns zu Haden kommen dah niemand in Bagern und Württenderg — den Wonsteur am Nesendach eine ausgenommen — an dem deutschen Eintgungswerf rechte Freude halt." Und am 21. 1. 71 wisselt unter dem Errich in der keitel die des keiters den des efrich in der satschme bekannten Weise der herren von der Cichenheimergasse ein Derr Jühor Rasten (oder Kastan"?): "Gerade turz vor Weihnachten war's, als alle Welt in eiliger Kieber fuchte, daß auch dem deutschen Boll jein faiferliches Weihnachtsgeschenk beschert wurde". So wird dann spättisch ge-fragt, was wohl die Antrogsteller bewogen habe, "die erstaunte Welt mit einem Kaller zu überroschen" und genntwortet: "Wir wollen darige nicht weiter fireiten. Rurg, wir hatten unfern Kaifer weg. Bon groher Begeillerung wor im Volke nicht son berlich viel zu spliren und das darf einen bei der grimmigen Kälte, die im sehten Dezember bereichte, nicht Wunder nehmen. Dezemberfalfer entwijsomieren unn ein für allemal nicht." Und am 22. 2 71 beist es: Wenn jerants einem Belle flutt bes ver-langten Arobes ein. Etein gehoten wurde, so geschat bies burch bie in selder Weise erfolgte Wiederherstellung der deutschen Kutierwürde."

Diefe Broben mögen für heute genilgen. Wir find bereit, ber Frankfurterin mit weiteren Broben aus bem ichier uner-schöpflichen Stoffe aufzuwarten, ben fie in über Jojäftiger Wirtsamseit seiber Gottes dat ausammentragen dürfen. Aber des hier Gebotene genügt ja bereits vollauf zu dem Schlühurteif, daß das Franksurter Blatt gegen alles Deutsche gewirft dat. Wei sein Begründer Leopold Sonnemann ein überzeugter Ver-Wie sein Begründer Leopold Sonnemann ein überzeigter Ver-treier internationaler Welfanfgamung, ein Belämpfer joder litossen Anastiden Ordnung, ein Zeind der Moparchie, ein er-färter Republikaner zeitlebens gewesen ist, wie er noch 1870 sosort mit Protestiern und Sozialbemofraten zusammen gogen jede Beritänkung des deutschen Einstulfes in der Westmart ge-fümpft hat, so hat seine ureigenste Schöpfung und seines ver-neinenden Geistes echieltes Kind, die "Frankfurete Zeitung". immer eine undeutiche Politif getrieben. Ein möchtiges, froit-voll in fich geschlosienes, monauchisches beutsches Reich ift biefer Beitung fiels ein Greuel gewesen. Wenn in diesem Prozest bie Gerzen ber Eschenheimergoffe immer wieder die eigene Bergangenheit ju verleugnen fuchten und es für unbillig ertfärten, eine Zeitung auf Aeugerungen festgungeln, die fiber 50 Jahre gurudlagen, so ift bas Spiegelsechteret. Der Geift Connemanns ichwebt auch heute noch, sein wenig glücklich in die Verhand-lungen gezerrtes Testament bewies das schlagend, noch immer tungen gegerttes Leinmenl demies das lylingend, noch immer ther Den Redationstinkenjahen der Mehadelemergasse und die heren tonnten nichtes, ober anch rein gar nichts Sachliches vorbringen, diese Gallung zu rechtsertigen. Das gelang nicht und tonnte nicht gelingen. Wohl tann eine Zeitung irren, ein Holliter einmel sich verrechnen, wenn aber eine Zeitung dauernd sul der fallchen Seite fieht, ein Politifer fiebs auf das soliche erb fest, bann muß bas tiefere Grunde haben. Grunde find in diesem gall die naturgemäß undeutsche und meltpolitisch gerichteten Naturtriebe der Serren vom Bau der Eichenheimergaffe und ber beherrichende ebenfalls undeutiche und weitpolitische Geift bes hern Leopoth Sonnemann. Kein Menich fpringt über ben einenen Schatten. Und so tonnle feln Berteibiger ber Welt die Sache dieser Alägerin, die in Wahre beit die Angellagte war, retten, und ber "arobe" berr Konrod

Saufmann nicht, ber eine ber ichmerztimmen Ueberroschungen biese erstenklossenganges murbe. Denn fann eiwas schmerzlicher sein, als schen zu millen, mit welch bürftigen Mitteln man heute imftanbe ift, unter bie Gattung politifcher Lichter gerech net zu werben? Fren wir nicht, so ift herr hauhmann sogar neben seinem "großen" Landsmann Paper als ber gerignete Staatsmann für ben Bertieber bes beutichen Reichstanzlers von fortidrittlichebemofratifder Seite bezeichnet merben, 3ft es nicht tieftraurig, zu traurig, um eine Satire barüber zu ichreiben, bag unfachtichste Kampiesweise und rücktanbigfte Grundlatzeiterei ihren Bertreter in ben Geruch ftaatsmannifcher Subigfeiten bringen formen?

deutsche Voll" (um einen Ausbeud ber "Frankf. 3tg." von 1870 zu gebrouden) mit solder Lammsgeduld fich ein soldes Vatt uber ein balbes Jahrhundert als Hällsderin der öffentlichen Reinung und Vernisserte des Michael 2. nung und Bergifterin bes öffentlichen Lebens gefallen toft, ein Blatt, bas nach biefer Bergangenheit ben traurigen und die eisene Sirm hat, einen Mann, der mit Bekennermut deutschen Zesalismus vertritt und nichts gebon hat, als seinem schietenden Gewissen solgend, die Gesährlichkeit dieses Blattes öffentlich Liarzuftellen, auf die Antlagebank zu gerren, sogar noch Gestängnis für ihn zu schreien, denn eine Geschstrase halt weder der Austigert bert noch der dalemann für eine austeichende Cühne für die Befeibtzung des "führenden Blattes Güddeutschlands". Wenn man gang mild urteilt, könnte man doch nur fanen, chinitiaen Halles hat dieses "Westblatt", das mit ebler Beharrlichfeit flets auf ber Gegenseite aller beutiden Be lange zu finden ift, fich zeitlebens geiret. Wober nimmt es dam aber die — Unbesangenheit, fich als die gegebene Führedam aber die — Underlangenheit, fich als die degedene Führer ein des deutschen Balles im entscheidenften Augendies seiner Geschichte aufzuhriefen? Und ihm antworfet nicht ein Sohn-gelächtze vernichtender Berachtung oder Kammender Jorn aller durch eine solden Aumehung beleidigter Dautscher?! Wirffich, das deutsche Bott sit, Gott seis gestagt, ein gut-mittiges Bolf, daß es über 50 Jahre ein solches Viatt erträgt. Dier Wandel zu schaffen, diesem verderöstigen Einstuß mit allen.

hier Banbel zu schoffen, diesem verderdlichen Einlich mit allen Krüften enlagennauterten, muß je und je eine der vornehmsten Aufgaben denlicher Römner und Politiker sein. Wir werden uns dieser Aufgabe, unangesodten durch das erftinflungliche Urteil, das für uns nicht der Welobeit letzter Schink ist, nach wie vor inversichten unterzieben und weiter sachlich, aber unerdittlich den Herren von der Eschenheimergasse ins Handwerf hineinscuchten.

Nom gelde Der Chre.

Der Wolfiedt. Frang Ih Obenwäller, Sergeant ber Referve, Juhaber bes Gifernen Rreuges und ber Soffischen Topforteitsmedaille wurde bas Soffische Berdienstfreug in Gifen perlieben.

Sobel. Der Unteroffigier heinrich Commer II. bei einem Artillerse-Regiment wurde gum Sergeanten be-forbert und mit dem Gisenen Areuz zweiter Masse ausge-zeichnet. — Der Ersahreservist Karl Beif bei einem Artillerie-Regiment erhielt die Befuide Tapferfeitsmed

Dem 15jöhrigen Rraftfahrer Grig Sarbt, Sohn bes Bahusteigichaffners Georg barbt, ber feit memigen Monaten im Felde fieht, erhielt die Soffische Tapferleitsmobaille. Wir

Ans der Seimat.

Friedberg. (Sogen der Zwangswirtschaft.) Eine unange-nehme Erschrung muste man bet der letten Spedverteisung machen. Bekanntlich sollte in der vorigen Wache an die Zivilbeoöllerung, als Erfah für das ausfallende Fielfch, 20—100 Cr. Danerware (Sport) geliesert werden. Hür die Stadt Friedberg war auch die nötige Wenge da. Als aber die Landgemeinden ihren Teil bekommen sollten stellte fich heraus, daß nicht weniger ihren Leit betommen sunde steite sich gebeide, die inch verfigen als 20 Jeniner, soge und steite zwanzig Jeniner (ift gleich 2000 Hd.) Spoel von dem vorhandenen Vorrat verschwunden war. Wohin sie gekommen sind, weiß der Simmel. Genug, sie waren sort und die Laudgemeinden mußten sich mit einer ge-ringeren Menge begnügen. Bollständig das Nachseden hatten bie hiefigen Birte, benen man mit einer Bufahmenge von Sped ben Mund jett gemacht hatte. Sie fonnen fich jeht ben Sped im Mond juden und Gebanken barüber anftellen, warum man mit ber Leitung berartiger Geschäfte nicht Jachleute betraut

Friedberg. Es blirfte unfere Mitbilrger intereffieren bag ber hier geborene Romponift Ratt Berg, ber Gobn bes verftorbenen Elfenbeinichnigera Loreng Berg, gegenwärtig in ber Kurfapelle ju Neuenahr mitwirft und bah feine Kompositionen und in Bad Bilbungen mit bestem Erfolge aufgeführt

Die Sausjuchungen auf bem Banbe. Die Sausjuchungen auf dem Lande machen die Abgeordneten von Brentano und llebet zum Gegenstend einer Anfrage an die Zweite Stände-fammer, wobei sie Bezug nehmen auf die betreffenden Artikel in den Zeitungen, die die Anfrage Dr. Rochde und Gen. im Reichstag bringen. Sie erflären ihr volles Einverköndenis das mit, weisen darauf fin, daß auch in Hessen von Mitgliedern wohl aller Parteien fiber die verbitternde Art und Weise der Durchsuchungen usw. berichtet wurde. Wit fragen deshalb an: Wie fiellt fich Großh. Minifterium bes Innern gu blofen Bor-geneugagten. Is een Hanstungungen die dem Lande beigt es u. A.: "Es widerspricht sedem gesunden Menschenverkande, wenn der Kriegerfrau auf dem Lande durch Einzichung aller Arbeitsträfte zum Seere die Wirtschuftsführung unendlich er-lewert wird, daß aber noch Soldaten zu solchen Polizeidiens

frei find. Warum wurden folche Saussuchungen nicht in ben Stüdten bei den Kriegewucherern und allen bes Samfteens ver-buchtigen Bersonen vorgenommen? Bu ben Unregelmöbigfeiten bei der 3. E. G. wird darauf hingewiesen, daß es geradezu un-

langer Arbeit bewiesen haben und seht einfach zu Grunde geben müllen? Es ilt höchste Zeit, dos ein Geseh kommt, das dem Bundesrat die Möglichkeit nimmt, die Keigsgeschlichaften noch seiem Ernessen weiter schaften zu lassen.
Die Buckedernernte. Die houer in Aussicht stehende Buckedernernte kann der schaften Tusunhung, wie Gachperkätzbige mitteilen, den Spesselösbedars Deutschlands auf Jahre hinaus decken, denn die Most ist in viesem Jahre ju ganz Deutschland dererig, wie seit Menschengebenten nicht.
F.C. geansfurt a. W., 28. August. In dem Hause Am Schäftenbrunnen 5 dahier wurde bei einem Fliegeralarm eine Schämhelbachkeit endeckt. In der Wasischunde war furz zuwar eine Kuh geschlächtet worden. Das Fleisch und 70 Plund Fett land man noch vor. Ban einem Biebkündler aus Verzen soll die Kuh stammen und das Fleisch für eine Fabrit in höcht bestimmt gewesen sein.

boftimmt gewefen fein. FO. Franffurt a. 29, 26. Anguft. Gin Frauengimmer murbe auf dem hiefigen Sampfiriedhof seigenommen, die von den Größern Blumen geraubt hatte. In einer Kappschacktel hatte fle eine 100 der schöusten Blumen, die fle von den Größern mit

einer Cheere abgeichnitten batte. ur. Sanau, 22. Muguft. Ein Banjehandel beichaftigte bas ur. Sanun, 22. August. Ein Genschundel beichäftigte des biefige Schölfengericht. An einem Samotone som der Medgetchneister August Aikblaus aus Haman nach Wachenduchen, wo er bei einer Lanuchtevirau drei Gänse sanie und für das Südd 45 Wart gabite. Der Höchsterie für Günse dettigt eber nur 14 Mart. Er brachte die Gänse nach Janua und gab in der Jeitung besannt, daß er Gänse zu verkonfen habe. Da er viel abwosond war, beaustrapte er seinen Schwiegervater, die Gänse zu verkonfen und Piedhaber. Bevor es aber zu einem Bersouse sams bestaut dam Liebhaber. Bevor es aber zu einem Bersouse sams beitung der ein und biedhaber in woh bestängmande die Gänse. Die Kosos fciritt die Tolizei ein und beschlandsmite die Gänse. Die Folge war, daß durch eichterliche Stroßesehle die Bauersfrau mit 100 war, doch durch richterlisse Straßelsche die Bauersfrau mit 100 Mark Nikolaus mit 70 Mark und lein Schwiegervater mit 10 Mork bedacht wurden. Ton der Bauersfrau wurde der Mehrerliss von 93 Mark eingrogen, bei Nikolaus die Beschlannahme der Gänste verstägt. Erdilch sollte dieser Beschlub verbientlicht werden. Nikolaus und sein Schwiegervolete erhoben Einstruck erzielten aber bei dem Lädsfrengericht nur den Fortfall der amtlichen Bekannigabe in der Presse.

Mus Seffen-Raffan.

Uffingen, 26, Aug. (Schliefung ber Launus-Luftfur-erie?) Das Samftern ber Aufgemeen in ben Luftfororien des Kreiset Usingen hat nach einer Bekanntmachung des Landrats einen derortigen Umfang angenommen, daß wenn nicht sofort eine Wendung eintritt, die Kurbetriebe gesichlossen werden. Die Bürgermeister der betreffenden Luftkurorte wurden angewiesen, sosort Angelge beim Landratsamt gu erstatten, wenn das Samftern forigefett wird. In Befracht fommen ber allem die vielbesuchten Luftfurorte

In Befrackt fommen tor allem die vielbefuckten Luftkurorte Altweifnau, Arnoldshain. Brandoberndorf, Grünenvisdoch, Kenmershaufen, Kenweifnau, Riederreifenderg, Oberreifenderg, Nederems, Kod a. d. W., Schmitten, Reichsndach um. FC. And dem Rheingau, B. Aug. Während eines Gewitters schulg der Blip in die Schume des Jakob Mehrlein in Wittelheim und zündete. Tas Fewer legte in wenigen Winnten das mit Fruckt und Kuttermitteln voll geofraopte Gebäude in Niche. Das Wohnhaus und der Stall konnten gereftet werden.

gerettet inerden.
FC. Hackenburg, 23. Aug. Das Freudenheim der Geschiebilter Lang dehier wurde wegen der dortielbst ausgederten Schwarzissachtung behördlich geschlossen. Die daslelbst wohnhaft gewesenen Sommergäste sind zum größlen Zeil bon bier abgereift.

Mus Rurheffen.

FC. Bab-Orb, 28. Aug. Die Mildsablieferung an die hiefige Molferei ist in der letzten Zeit in solchem Umsange zweiler gegangen, daß die abgelieferten Mildmengen nicht die Mildverforgung der Bezugsberechtigten Kinder, Frauen and Granfen ermöglichen,

FO. Mas Rieberheffen, 26. August. Die Scheune bes Orise dieners Schmidt in Obersuhl geriet wahrscheinlich durch mit Fewer spielenden Rinder in Brand und war im Ru in Afche gelegt. Camfliche Deus Stroh- und Getreldevorrate, die hier unter Dach lagen, sowie eine Juttermoschine und die famt-lichen Aldergerate wurden ein Rouß ber Flammen. Der Ab-

gebrante war nur gering versicher.
FC. Kom Arenderg, 26. Aug. Die Gendarmerie er wischte bier mehrere Personen, die Fleisch eines geschlachteten Kindes nach Frankfurt a. Le. schunggeln wollten. Unter dem Schungglern besond sich der terkbrieslich versolgte Lagilähner Johann Meh aus Langenleiten. Er wurde verhaftet.

Ans ber Bialg.

PC. Ans ber Bfalg, 26, Mug. Während bes Dreichens dem Sofgut in Rucheim fingen die Garben Feuer, auf ein Jojgel in Richtelm lingen die Garben Feder, lödig in linger Zeit das ganze Ernteergebnis, taufend Saufen Korn, samt dem Treifdingen in Afdie gelegt waren. — Aufdem Wedenmarkt in Landau kamen zum erstenmale gestern Beintranben zum Berkauf. Tas Kfund lostete 1.50 Mark. — Eridossen das in die in Kniferslautern der Siudienrat Tillmann, der zuseht als Sauptmann im Heresblieft stand, — In Pirmssens sirie auf der Stroße ein Veldgrauer einem Bizefeldwebel ohne jegliche Beranlaffung ein Moffer in ben

Berontwortlich für den politischen und lokalen Teil: Otto Sirschel, Kriedberg; für den Angeigenteil: A. Henner, Arjedberg. Druck und Berlag der "Weigen Togeszeitung" A. E., Kriedberg i. S.

Derfemt.

Achdrud versoien. "Beides, du Schafskopf! Aber ich muß doch wirtlich nach-jehen, wer es ist, der sich so häuelich hier bei mir niedergelassen dat." Radibrud pervoien.

Solger fprang auf, fcob ben Allen mit ber blauen Schurze etmas gur Seite und wollte fich soeben anschiden, ins Saus gut treten, als er fich ju Ansemeyer gurudmanbte und lachelnd fragte

"Wie fieht benn der Fremde aus, lieht er mir ähnlich?"
"Jott behüte, nee, janz und jar nicht. Jelb is er int Ges
fidle, und de Ofrem find janz jöwarz wie Kirfzen, und een
mäcktigen jöwarzen Schaurebart hat er, und lang is er ooch,
noch länger wie der Heter Thorefen, ist meene, der Mann to
länger, nich der Schaurebart."

"Jen, Jen Rielfen," rief holger freudig auflachend, "ge-wift er ift es, und ich batte teine Ahnung von seinem Siersein. himmel, was ist das für eine Freude."

Solger fibrotie die Treppe binan, aber er hatte faum ben ersten Absah erreicht, als ihm ichon eine hohe Mannergestatt mit weißem Sennenhut und Gennenschleier entgegentrat und ibn fest an die Benit profite.

idn fell an die Tentt preste,
"Solger, lieber alter Jungel Da bin ich wieder, frisch aus Afrika, wie du fischt, beil und ganz beingekehrt."
"Jen, Jen," sogte Holger, den Arm um die Schulter des Freundes legend und so mit ihm die Tresse hinabschreitend, "wie freve ich mich, dich wieder zu sehen."
"Na," lackte Jen Rielsen, mit einem Blide auf den unten im Garten bernmickleichenden Busenever, "deinen Eerberus bier, der übeigens die Festung ganz erdentlich verteidigte, habe ich ich oder zeutlich gemacht, indem ich mich gleich für vier Wochen unlaate, oder von zu haltinm wird en nicht nerben." anjagte, aber gang jo ichlimm wird es nicht werben.

anjagie, aber geinz je schimm wird es nicht werden."
Solger ftrich dem etwas füngeren Kreunde gärtlich über das gehräunte Anflich, soft wie eine Mutter ihr Kind liebtoft. "Komm, sehe dich, Jen." sogte er, den Antömmling behags lich in den rotneisischen Haufenzer drilkend, ols sie jeht in der Kreunde anfangten. "Stine bringt gleich das Futter und Passemenz nafangten. "Stine bringt gleich das Futter und Passemenze den Wein, und dann laß uns redem den geiten."
Jen nichte, und seine dunkfen, seurzigen, etwas spöttlich blihenden Angen kefamen einen spuchen Schimmer.
Ban alten Leiten Kolaer Laute machaetits.

"Bon alten Zeiten, Holger," fagte er nachdentlich. "Ach, wie wor es ba icon. Unfere flattlichen Hole im fichen Rorben und ber Eltern Liebe und Sorge. Mit Rachbarstinder, du und ich, wir beide immer wiammen. Ich, det füngere, wilde, tatendurftige, du der Befonnere, den unreifen Knaben flügend und führend. Denfit bu unferer filberichimmernden Berge und an bas weite Meer? Die Sebnfucht nach ben fillen Fjorben

an das weite Meer? Die Schnfucht nach den fillen Fjorden in ihrer eintönigen Russe und Boesle hat mich verfolgt über die sernsten Länder und Meere. Denks du daron, Holger?"
Der blande Riese nicke. "Losgelöst von der Heimat sind wir ger verschiedene Bahnen gewandert. Du Jen, in sernen Jomen, ich, im Herzen Deutschlands rastend, gang meiner Kunst lobend, aber, Jen, im Bergen sind wir die alten geblieben und mollen es bleiben, und darouf soh uns trinken den ersten Trunt" Trunf.

Sell flangen bie Clafer aneinander, ber golbene Rhein-mein rerfte in ben Relden, und Stine brachte bas Maht. Der

bluhende Jasmin strenze seine Blusen auf die schichte Tafel, am der zwei Freunde sossen. Der blave Soe blinkte zwischen den Ivolien den Ivolien der Breigen, der blave Soe, an dem die kielne weihe Willa schimmernd lag, — er hatte nur einen Gedanken: Ien Rieksen.

Das war ein Mann. Der schwantte nicht in seinen Ge-sühlen. Nie, nie, nicht mal als Kind, als er sich noch hilfsbe-dürftig an Holger anschwiegte, war Jen Nielsen in Wort ober Tat abgeirrt von seinen Gedanken und Borfaben. er unbeiert seinen Weg verfolgt und nun ftanb er por An Stren rold war er helmgefehrt. Im Dienste der Wissen, sich hatte er Ersolg auf Ersolg gehäuft auf seinen zahlreichen Forschungsreisen, und jeht, wo er hätte so kotz sein können auf das, was er erreicht, jeht wollte er nur ausruhen im Freunbesarm, nichts benfen, nichts fühlen als die Erinnerung in all ihrer bestrickenden Silfe.

Wieder flangen die Glufer. "Es lebe die Freundschaft," sogte Holger, und in seinen braunen Augen glomm ein goldenes

Licht.

"Und die Liebe," simmte Jen Mielsen freudig zu.

"Und die Liebe," janchste Solger dem Freunde entgegen.
Ein leises Alirren. Ein betlemmendes Schweigen, taum gedankenlang und doch im Herzen ein zitterndes Ahnen wedend.

Holgers Slas war zersprungen. "Det kommt von de verrüfte Freude," logte Ansemerer kopsischtelnd, durch den Garten schlützend, "un noch dezu um so eenen, von dem man so nich mas weeß, wat er is. Scheint 'n Connensitä zu fürchten, darum trägt er den Schleierhut. Zott sell mir bewahren — da is Stinzes blauer Gozelappen jar nildt iegen."

Und bedückig begann er wieder das Gras zu schneiben.

Und bedachtig begann er wieder bas Gras ju ichneiben Sinter ber Jasminbeffe Hangen wieber bie Glufer, und ber Jasmin buftete beraufdenb und ichwer, mehr noch als ber Bein in ben blintenben Glafeen.

13. Rapital.

Mm anderen Abend, als die Conne fant, ichritten bie beiben Freunde den Maldmeg entlang, der um ben ichimmernden Gru-newaldse führte. Bon fern ber blitte die fleine, weiße Billa gumellen gwischen den buntlen Fichten und Tannen auf, und verzlübende Somenstrabi n Luschten über den moosigen Weg. Es war still und friedvoll in der Natur — fast zu kill! Ein beangligender Trust lag über der Abendsandschaft, ein betäubenber Duft von harzigen Tannen burdfiromte bie marme

"Du meinst also, daß beine schöne Freundin mich freund-ilch willsommen beißen wird," neckte Jen, "trosbem ich ein so reizend ausgedachtes teto-d-teto mit dir störe?"

"Aber gang selbstrerständlich, Zen, die Gröfin Berghausen hat Geschmad, und ich glaube annehmen zu tonnen, daß meine Freunde auch ihre Freunde find."

Jen sah Holger etwas von der Seite an. Lächelnd ichob

er bann feinen welchen, großen, grauen Gifghut von ber erhig-ten Stirn tief in ben Raden und fagte, mabrend feine buntlen Augen auffprfiften: "Du, bas gefüllt mir gar nicht mit bir und

"Mas" gab holger leicht gereigt jurud. "Na, die Freundschaft oder wie man es nennen will." "Du weißt ja gar nichts davon."

"Eben desbalb, mein Junge. Ich weiß nur soviel, wie du mir davon erzählt hast. Das ist ja wenig genug, aber doch so viel, um mir zu sagen, daß dahinter eine Gesahr liegt."

Du witterk ichen wieder einmal, Jen."
"Ja, eine Gesahr für dich, holger, die habe ich siefs nahen ben, wenn sie im hintergrunde lauerie."
"Du keunst die Frau gar nicht." fefen,

"Stimmt, aber ich werbe fie balb fennen fernen, und bie guliebe will ich sogar mein Herz zwingen, daß es nicht gleich in Feuergarben aufloht, wenn sie mur in die Augen lächelt. Sast du eigentlich Anlage zur Eifersucht?"

Jückig sein?" Und mit welchem Recht tonnte ich eifere

"Recht? Ra, höre maf, als ob es überhaupt heutzutage nach Recht und Gesetz ginge. Aber weißt du, wenn ich an die schöne Gröfin Berghausen und an ihre Freundschaft für dich dente, dann steigt immer ein anderes Frauenbild vor meinem ftigen Muge auf, und es ift mir, als febe ich goldene Sonnen

sectiogen Auge auf, und es ist mir, als sede ich goldene Sonnen sich um eine weiße Stirn weben."
"Du bist ja ordentlich poertisch," spöttelte Holger und sah dem Freunde mit einer gewissen Acupierde in das erregte Ant. lit, "so kenne ich dich ja gar nicht."
"Du bast wost Anglt, daß ich die Konturrenz mache,"
lachte jeht In fröhlich auf, "Rein, Lieber, die Dichterei ist nie meine Sache gewelen, und wenn ich Kga Holsten von einem Beifigenichein umgeben vor mir febe, fo ift fein anderer Schulb daran als du fetbft. Ich fenne fie gar nicht. Rur aus ihren Briefen und aus beinen eigenen Schilderungen ift fie mir vertraut, und wenn ich an fie bente, bann tommt es ftets über mich wie Feiertgo,"

wie Feiertag."

Ein soridender Bid Holgers flog zu dem Freunde herüber.
"Dit sind sie langweilig solde Frauen mit dem Selfigenschein,"
saate er, und sein Bid irrte verloren über die blaue Wassers
släche und blieb an den blinkenden Fensterscheiben der weisen
Bisa holten. "Doffentlich hält deine Schwärmerei sur Aga an,
wenn du sie erst perfönlich kennen ternst. Sie verdient es wie
eine, daß man sie verchrt. Es ist uur ichade, daß sie gerade
icht verreisen muste, es hätten sich so solden friedwosse Tage
in threm Bannstelse sür uns gestalten lassen."

Zeht war es Zen, der den Freund ausmertsam bechacktete.
Weschalts schimmerte es plöstlich in Solgers Auge wie Schnlicht
auf? Wo war alles Leuchten und Glüben der größen, kroß-

auf? Wo war alles Leuchten und Glüben ber großen, firab-lenden Dichteraugen? Lagen nicht Schleier der Schwermut über

den sonst so sonnigen Bliden Holgers? Jen pfiff leise durch die Jähne. Dier gilt es aufpallen. Was waren denn das für verteuselt tomplizierte Herzensges

"Bir find am Biel," fagte hochaufatmend holger und bentete auf das fleine, von wisden Rosen umrankte Saus, das still wie ein Märchen am User des blauen Sees träumte.

Auch Jen afmete tief auf, als sie seht in den Garten traten, wo weiße Linien hoch und schlank die Wege sammten, wo Nacht-violen sich berauschend dusteten, und es war, als glitten geheimntsvolle Traumgespenfter burch bie Mege, von Sonnen-Schleiern feicht verhüllt.

scheichen leicht verhallt.

3ögernd nur betrat Jen die Steinstussen der Freihen Treppe, die au dem großen, luftigen Gartenzimmer führten, in dem Mirna ihren Tee einzumehmen psiegte. Holger war ihon vorangeeist, und er sah nun psöhlich den Freund in der Tür der Beranda stehen, hand in Hand mit einer Frau, die er kannte. Merkwördig — wo hatte er dese Augen, dies sonigen Augen ichon gesehen, die blidten wie bas Meer, bas tiefe, unergrund-(Bortiebung folgt.)

Eber-Unfauf.

Die Gemeinde Cditadt Bertibireraffe) angutaufen. Be fiber lolder Tiere wollen fich bie jum 1. Geptember bei unterzeich: weter Stelle melben.

Odffradt, ben 27. August 1918. Grofterjogliche Bürgermeifterei Odfladt.

Antauf eines Fajelochien.

Die Gemeinde Dornaffen-beim beabildrigt einen jungen iprunglabigen & afetochfen (Simmenialer Balle) angulaufen,

Dornaffenheim, 26. Aug. 1918. Broth, Barnermeifterei Tornaffenheim,

Grummetgras= Berfteigerung.

Es mird nerfteigert bas bies fahrige Grummetgras:

- gle brunnnergies; Lion 17 ha ter fisfallichen Telchwiele in der Cemar-tum Schiell Montag, den E. f. Med., don nach-mittags 2 Uhr an nach In-lammenfunft auf dem Teich-
- in der Gemartung Leibbeden Dienstag, den 3. f. Mis, bon nachmitags 2 Uhr an nach Zummmentunft an der Liboadrüfe bei Staden.

Bingenheim, b. 26. Mng. 1918.

Tüchtiger Heizer

Belanntmachung über Erzeugerhöchftpreife für Doft für Bereinigte Landwirle v. Franklurt a.M. u. Umgegend, e. V.

Auf Grund bes § 4 und § 7 ber Berordnung über Gei Obft und Subfrüchte vom 2 April 1917 (Reichs-Gefethl. S. wied bestimmt:

§ 1. Der Preis je Plund fur bie folgenden Obiforten barf beim Berfauf burch ben Erzeiger bie nachstehenden Gage n icht überfleigen;

übersteigen;

1. Aepfel und Birnen.
Gruppe I: Talelobit 1. Wahl 35 Big.
Tafelobi sind alle gepflücken, nach ihrer Beschaffenbeit sofort oder nach Ablagerung aum Rohgenung geeigneten Frückte unter Aussickelbung sämtlicher steinen, verfrüppelien und beschädigten Eruppe II: Taselobit 2. Abahl 23 Pig.
Tafelobit 2. Ands sprinktes Mirticharbsohft sind gepflückte, gut sortere Kepiel, mittlerer Art und Güte.
Gruppe III: Wirtschaftsohft skall, Poste und Schüttelobst 13 Tig.
Birtichaftsohft ült alles Schüttel. Woste und Fallobst, sowie des Gruppe III ausgescheedene Obit, sowie es sitt die Feritellung von Barmelade, zum Kochen, Dörren oder sonitige Foorte gestigtet.

2. Zweischen.

5 4. Dieje Berordnung tritt mit bem Tage ber Berfindung in Rrait.

Darmftabt, ben 22 Muguft 1918.

Albolf Rohl, Beldeloheim. Die Landesobilitelle für Das Grobbergogium Seffen. Der Boribenbe: Dr. Bagner.

Geldatissielle Frankjurt a. M., Kronprinzenstraße 41.
(Kronprinzenbau.) — Fernruf Römer 42013.
Bürostunden Kontag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, nachmittags con 2-4 libr. — Gelfästsonneigen in diesem Raum nur für unsere Mitglieder; dieselben sind fostenlog, jedoch mig det Aufgade ber Angeige auf die Mitgliedsfast hingewiesen werden.

Eine große Bartie ichone Fertel

gu verfauf Wilhelm Reil, Delbad.

Düngerstreuer "Triumph" für alle Dir Kalkstickstoff

in fleiniten Mengen, in allen Größen fofort lieferbar. Georg Schieferstein, Lich,

Shälholzversteigerung

der Gruflichen Oberforfterei Arusburg im Gelbeimer Balb bei Sungen, Dienstag, ben 3. September 1918, nach Jujammentunft 10 Uhr auf bem Untrieb im Sinterwald:

Cichen Im: 178 finuppel, 22 Meiferknuppel, 439 Reifer.

fleifdextrakt-Erfat "Ohlena

ot allen Speisen einen tröftigen Aeischach und ist beohalb allen stellichlosen Tagen in jeder Familie unentbehrlich. Dosen Blund netto Mt. 5.25, ½ Klund Mt. 2.90, ½ Klund Mt. 1.60, hiena" ist unbelofcant hattbar und in den meisten Geschäften der bensmittelbranche fünstig.



Feldicheunen!

10.00 m br., 24,00 bts 36,00 m lang 12,00 , 24,00 , 36,00 ... 15,00 , 30,00 42,00 ... 18,00 , 30,00 42,00 ... 20,00 , 30,00 60,00 ...

Kartoffel-Erntemaschinen

(Original Harder) fofort ab Lager lieferbat

Wilhelm Häuser Friedberg, Telefon Rr. 76.

Ich kaufe Rottlee, Lujerne Cipariette

überhaupt alle Samereien gu Sochfipreifen und erbitte be-musteries Angebot.

Bindegarn

für Strobpreffen, prima Bare, tein Erian, abgu-geben. Preis auf Anfrage. Hch. Schultheis,

Bur jungen Mann, 19 Jahre (einj.-jreim. Ber.), wird

Lehrstelle

anf landwirtschaftlichem Gute im Kreise Friedderg bis 31./3. 19. gesucht. Angedote unter Z. L., on die Geschäftsstelle der "Neuen Tageszeitung".

Gin braves Madden

ffir 15, September fucht Georg Grumbad, frankfert a. M. 15. September lucht s. Michaels a. M. Scheibewaldirt. 60. Trau Tinna Schwittner, Telebon vania 1720. Artichbera, Evolbeterante.